



Der Anwalt der Schauspielerin Sand Van Roy kündigte an, dass er unmittelbar Beschwerde einlegen werde.

Das Berufungsgericht in Paris hat am Dienstag, dem 24. Mai, die Einstellungsverfügung zugunsten des Filmproduzenten Luc Besson bestätigt, der seit Mai 2018 von der Schauspielerin Sand Van Roy in einem symbolträchtigen Fall der #MeToo-Bewegung der Vergewaltigung beschuldigt wird.

Lesen Sie auch: Vergewaltigung: Ermittlungen gegen Regisseur Luc Besson

„Das Gericht hat die Unschuld meines Mandanten bestätigt. Ein Dutzend prozessualer Initiativen von Frau Van Roy endeten alle auf die gleiche Weise. Luc Besson bedauert diese vier verlorenen Jahre“, reagierte Thierry Marembert, der Anwalt des Filmemachers, nach der Urteilsverkündung.

„Wir legen sofort Kassationsbeschwerde ein“, antwortete Antoine Gitton, einer der Anwälte der Schauspielerin und Klägerin Sand Van Roy. „Es war eine schäbige Angelegenheit und wird nun zu einer Staatsaffäre, die wir als solche behandeln werden. Ich habe hier keine Gerechtigkeit gesehen, sondern nur eine Scheinjustiz der kleinen Leute. Wir versprechen, dieser Scheinjustiz eine Lektion in Sachen Tugend zu erteilen.“

Lesen Sie auch: Luc Besson wegen Vergewaltigung angeklagt: Richterin stellt Verfahren ein